

Hier ist was los!



Apassionata

11.11. + 12.11.2017
Sport- und Kongress-
halle, Schwerin

27,18 – 77,18 €



Moscow Circus on Ice

30.12.2017
Sport- und Kongress-
halle, Schwerin

30,90 – 66,90 €

Feuerwerk der
Turnkunst AURA

18.01.2018
StadtHalle,
Rostock

14,10 – 47,10 €

ABO-
RABATT
20%



Hans Klock

12.03.2018
StadtHalle, Rostock

49,15 – 111,25 €



Roland Kaiser

17.11.2018
Sport- und Kongress-
halle, Schwerin

53,90 – 78,90 €

Termine in Schwerin

Riverdance Sport- und Kongresshalle, Schwerin	31.10.2017 48,90 – 99,50 €
Der Dennis aus Hürth Das Capitol, Schwerin	10.11.2017 30,45 €
Johannes Oerding Sport- und Kongresshalle, Schwerin	24.11.2017 37,50 – 41,50 €
Materia Sport- und Kongresshalle, Schwerin	16.12.2017 38,99 €
Sky du Mont Schelfkirche St. Nikolai, Schwerin	13.01.2018 33,00 €
Urban Priol Das Capitol, Schwerin	14.04.2018 25,75 – 30,15 €
DJ Bobo Sport- und Kongresshalle, Schwerin	11.05.2019 38,40 – 71,40 €

Termine in Rostock

Eine Hommage an Manfred Krug StadtHalle, Rostock	22.10.2017 48,00 – 57,00 €
The Irish Folk Festival 2017 Nikolaikirche, Rostock	16.11.2017 38,50 – 40,50 €
Mario Barth StadtHalle, Rostock	21.11.2017 38,95 €
Nussknacker StadtHalle, Rostock	22.12.2017 45,50 – 55,00 €
Benjamin Blümchen StadtHalle, Rostock	23.12.2017 18,00 – 26,00 €
Das Phantom der Oper StadtHalle, Rostock	31.12.2017 54,00 – 60,00 €
Damals Tournee 2018 moya Kulturbühne, Rostock	11.01.2018 50,90 €
Servus Peter Kulturhaus, Kyritz	23.02.2018 44,90 – 48,90 €
Servus Peter moya Kulturbühne, Rostock	24.02.2018 38,90 – 48,90 €
Waterloo - The Abba Show Ernst Barlach Theater, Güstrow	24.02.2018 48,90 €

TICKET CENTER

Tickets erhalten Sie in der Geschäftsstelle
der Schweriner Volkszeitung in Güstrow, Domstraße 9,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
sowie in allen CTS-Verkaufsstellen.

Kultur

Das Leben reicher machen

Stiftungen spielen in Mecklenburg-Vorpommern noch immer eine untergeordnete Rolle – im vergangenen Jahr gab es gerade einmal zwei Neugründungen

SCHWERIN Sie fördern Kunst und Kultur, kümmern sich um sozial schwache Kinder, den Erhalt einer Schule oder einer Gedenkstätte, retten vernachlässigte Tiere oder halten das Andenken an bestimmte Personen oder Ereignisse in Ehren: Stiftungen erfüllen bereits seit Jahrhunderten gemeinnützige Aufgaben. Bundesweit gibt es rund 21 300 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. 95 Prozent und damit das Gros von ihnen verfolgen gemeinnützige Zwecke.

Mecklenburg-Vorpommern ist allerdings – zusammen mit Brandenburg – bundesweit das Schlusslicht, was das Stiftungswesen betrifft. Das Landes-Justizministerium listet in seinem Verzeichnis der aktiven Stiftungen gerade einmal 166 Einträge auf – 120 weltliche und 46 kirchliche Stiftungen. „Sie alle helfen, unser Leben reicher und schöner zu machen“, betont Dr. Wolf Schmidt, Sprecher des Landesnetzes der Stiftungen in Mecklenburg-Vorpommern. Allerdings, so Schmidt, wirke sich die vorhandene Struktur- und Kapitalschwäche im Nordosten 27 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer stark aus. Denn nach Angaben des Bundesverbandes deutscher Stiftungen sind rund zwei Drittel der Stifter in Deutschland Privatpersonen.

Soverwundert es auch nicht, dass die wohlhabende Hansestadt Hamburg zugleich auch Deutschlands Stiftungshochburg ist: Auf 100 000 Einwohner kommen dort 78 Stiftungen. In Bremen, das an zweiter Stelle liegt, sind es immerhin noch 49. Hessen (32), Bayern (31) und Baden-Württemberg (39) liegen dahinter schon spürbar zurück. Bei den bundesweiten Schlusslichtern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg kommen auf 100 000 Einwohner sogar nur 10 bzw. 9 Stiftungen. Dazu, so Schmidt, existiert in unserem Bundesland keine einzige große Stiftung mit erheblichem – also mehr als 100 Millionen Euro umfassenden – Kapital.

Und: Der Abstand zu den stiftungsstarken Ländern wird nicht kleiner, sondern größer. Unter den bundesweit 582



Die Schlossruine Pansevitz in der Gemeinde Kluis auf Rügen. Rund um die Reste des Herrenhauses erstreckt sich ein Schlosspark mit Friedwald, der von einer Stiftung gepflegt wird. FOTO: STEFAN SAUER

Neugründungen im Jahr 2016 gab es lediglich zwei in Mecklenburg-Vorpommern – Statistiken weisen damit einen Zuwachs von 0 Prozent aus. Brandenburg dagegen verzeichnete ein Plus von 5,5 Prozent, in Sachsen kamen im vergangenen Jahr immerhin 3,7 Prozent neue Stiftungen dazu.



„Der Stiftergedanke, Gutes zu tun, muss weiter verbreitet werden.“

Dr. Wolf Schmidt
Landesnetz Stiftungen MV

„Der Stiftergedanke, Gutes zu tun, muss weiter verbreitet werden“, betont Dr. Wolf Schmidt. Denn wer stiften wolle, müsse nicht reich sein – das Spenden von Zeit sei mehr denn je gefragt. Bürgerstiftungen seien ein guter Weg, um bei schwacher Vermögensstruktur im Land kleine Beiträge zu wirksamem Stiftungskapital zu bündeln. Allerdings sollten

diese Stiftungen tatsächlich von Bürgern selbst und nicht aus kommunalen Haushalten gegründet werden.

Bereits seit sechs Jahren gibt es in MV ein Landesnetz der Stiftungen, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Stiftungssektor zu stärken. „Wir werben dafür, sich aktiv für die Zivilgesellschaft einzubringen und bieten Menschen, die Zeit oder Geld spenden wollen, eine Begegnungsplattform“, so Schmidt. Zudem würden auch Beratungen für Stiftungs- und Spendenwillige angeboten.

Am 4. November lädt das Landesnetz zudem zum fünften Mal zum MV-Stiftungstag ein, der in diesem Jahr auf der Burg Neustadt-Glewe stattfindet. Er steht unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewirken“ und richtet sich an all jene, die sich in Mecklenburg-Vorpommern mit Stiftungen oder auch nur dem Gedanken daran beschäftigen. Schon jetzt werden 160 Teilnehmer zu der Kontakt- und Kooperationsbörse erwartet. Karin Koslik

STICHWORT

Morgen ist Tag der Stiftungen

Am 1. Oktober wird deutschlandweit der Tag der Stiftungen begangen, um die Vielfalt der Stiftungslandschaft zu zeigen und für das damit verbundene Engagement zu werben. Viele der über 21 000 deutschen Stiftungen bürgerlichen Rechts öffnen ihre Türen an diesem Tag, zeigen Ausstellungen und organisieren Vorträge, um zu verdeutlichen, wie sie Kultur, Wissenschaft, Bildung, Umwelt oder Sport fördern. Beispielsweise stellt sich im Schweriner Schleswig-Holstein-Haus die Stiftung Mecklenburg, die seit 45 Jahren Heimatgeschichte pflegt, mit Bildvortrag und Büchern vor.

Blitzlichter

Erfolg ohne Ausbildung und mit Gewalt

In der Kunst gilt, was Personaltrainer vermutlich bezweifeln: Erfolg kann man nicht lernen. Immerhin gilt zumindest im Theater immer noch, eine gute Ausbildung kann zum Erfolg führen, gepaart mit glücklichen Zufällen und Connection. Beim Film und Fernsehen ist das schon etwas anders. Da kokettieren manche Darsteller in Talk-Shows und Interviews gern damit, die Schauspielerschule abgebrochen zu haben,

sozusagen als Voraussetzung für ihren Erfolg. Die junge Schauspielerinnen Jella Haase, die demnächst im dritten Teil von „Fuck ju Göthe“ zu sehen sein wird, antwortete auf die Frage, warum sie nie eine Schauspielerschule besucht habe: „Ehrlich gesagt war keine Zeit. Ich habe mich mit 15 bei einer Agentur beworben, weil ich dachte, was die im Fernsehen können, das kann ich auch.“ Da mag die Selbstbewusste nicht mal Un-

recht gehabt haben. Doch ist es schon erstaunlich, wieviel Geld man auch ohne Zeit zur Ausbildung verdienen kann. Apropos Fernsehen, auch das wird vom Erfolg, nein, genauer, es wird von der Quote regiert, selbst das öffentlich-rechtliche. War da früher nicht mal ein Bildungsauftrag? Vorbei, vorüber, vergessen. Jüngstes Beispiel: Ein kreativer Kopf des Unterhaltungsfernsehens, Frank Elstner, wird im Südwestrundfunk „Die große Show der Naturwunder“, zu-

BEISPIELE

Von Park bis Musik

Stiftung Schloss Pansevitz: Ein 40 Hektar großer, verwilderter Park auf Rügen war der Anlass für die Gründung vor zehn Jahren. Familie von Knyphausen kaufte den Park von der BVVG. Für die Parkpflege war die Gründung einer Stiftung der Ausweg.

Dreikönigsstiftung Neubrandenburg: „Wir wollten das christliche soziale Engagement pflegen und die Hospizarbeit fördern, was in der DDR vernachlässigt wurde“, sagt Mit-Gründer Rainer Prachtl. Die Stiftung verleiht jährlich den Siemerling-Sozialpreis und unterhält ein Hospiz.

Bürgerstiftung Wismar: Die erste Bürgerstiftung in den neuen Ländern entstand 1998. Sie wollte gemeinnützige Initiativen unterstützen, für die nicht genug öffentliches Geld da war. Heute gibt es in MV vier echte Bürgerstiftungen in Wismar, Parchim, Rostock, Neubrandenburg.

Festspiele MV-Stiftung: Sie gehört mit rund drei Millionen Euro Kapital zu den größten Stiftungen in MV. Laut Festspiele-Intendant Markus Fein gibt es heute mehr als 200 Stifter – Großstifter ebenso wie Menschen, die 500 Euro aus Liebe zur Musik geben.

Stiftung Biosphäre Schaalsee: Ein vermöglicher Hamburger war begeistert von der Naturschutzarbeit des Vereins Biosphäre Schaalsee und vererbte ihm eine Million D-Mark. 2001 wurde damit eine Stiftung gegründet. Iris Leithold

sammen mit Ranga Yogeshwar, verlieren. Ein Sprecher der ARD-Programmdirektion gab an, man wolle donnerstags, wo diese Show lief, verstärkt auf Krimis setzen. Die Vorliebe des Publikums für TV-Krimis legt es nahe. Ist dieser Drang nach Gewaltspielen noch zu heilen? Manfred Zelt

Manfred Zelt

Kontakt zum Autor:
mantel@medienhausnord.de